

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Kultur, Tipps und viele Infos finden Sie rund um die Uhr auch bei uns im Internet.

Das Angebot reicht von Buchtipps, Hittipps und Besprechungen über Musik- und Theaternachrichten bis hin zu den Charts, CD-Kritiken und natürlich allen regionalen Höhepunkten.

@ www.medienhaus-bauer.de
 Dann wählen Sie bitte Ihre Tageszeitung aus und den Menüpunkt Freizeit. Aktuelle regionale Tipps und Besprechungen finden Sie ganz einfach unter Freizeit/Kultur in der Region.

LEUTE AKTUELL

Genesis-Preis:
 Portman sagt
 Israel-Reise ab



Natalie Portman. —FOTO: DPA

New York / Tel Aviv. Oscar-Preisträgerin Natalie Portman sollte mit dem „jüdischen Nobelpreis“ ausgezeichnet werden. Nun sagt sie wegen „jüngster Ereignisse in Israel“ ab. Der Hollywood-Star hat ihre Reise nach Veranstalterangaben „aus politischen Gründen“ abgesagt. „Die jüngsten Ereignisse in Israel hat sie als extrem bedauerlich empfunden, und sie fühlt sich nicht wohl dabei, an einer öffentlichen Veranstaltung in Israel teilzunehmen“, zitierte die Genesis-Stiftung Portmans Management.

Israels Kulturministerin Miri Regev kritisierte Portman scharf. Sie warf ihr nach einem Bericht der „Jerusalem Post“ vor, dem Druck der BDS-Bewegung nachgegeben zu haben. Die setzt sich für einen Boykott Israels ein.

Die Veranstalter kündigten nun an, die Gala in Jerusalem abzusagen. Sie respektierten das Recht, öffentlich der Politik der israelischen Regierung zu widersprechen. Bei Massenprotesten im Gazastreifen sind seit Ende März Dutzende Palästinenser getötet und Hunderte durch Schüsse israelischer Soldaten verletzt worden. Es ist der schlimmste Gewaltausbruch seit dem Gaza-Krieg 2014. Das Vorgehen der israelischen Armee wurde u.a. von Menschenrechtsorganisationen als unverhältnismäßig kritisiert. Anlass für den „Marsch der Rückkehr“ ist der 70. Jahrestag der israelischen Staatsgründung.



Pierre-Laurent Aimard.

—FOTO: MARCO BORGGREVE

So klingt Debussy
 wirklich modern

DUISBURG. Einer der bedeutendsten Pianisten unserer Zeit barfuß und mit roter Clowns-Nase? So trat Pierre-Laurent Aimard jetzt – wie üblich im legeren schwarzen Hemd – zur Eröffnung des Klavierfestivals aufs Podium.

Von Bernd Aulich

Dem 60-jährigen Franzosen folgte eine identisch drapierte Rasselbande von Jungen und Mädchen der Duisburger Grundschule Sandstraße, um zu Claude Debussys aufgekraztem „Golliwoggs cake walk“ mit einer so schlichten wie durchdachten Choreografie auf einen Abend im Geiste Debussys einzustimmen.

Das war nicht nur ganz nach Art des erfrischend unpräzisen Pianisten. Es war auch ein Hinweis auf das musische Engagement, mit dem das Klavierfestival seit immerhin zehn Jahren in Duisburg-Marxloh Kinder aus

eher kulturfremden Familien für Musik begeistert.

Die Pappnase des Clowns legte Aimard ab für das Programm, mit dem er bei seinem 25. Festival-Auftritt dem sanften Revolutionär Debussy zum 100. Todestag huldigte.

Aber das Gewitzte kennzeichnet sein analytisch klares, sensibles Spiel, das nie ins Sentimentale abbröckelt. Ob Gian Francesco Malipiero in seinem lakonisch knappen, pentatonisch angehauchten Lento, Béla Bartók in seinem „sostenuto, rubato“ fernab gängiger Harmonien, Stravinsky in seinem Klavierarrangement eines Konzertfragments für Blasinstrumente oder der Debussy-Freund Paul

Dukas in seiner avanciert chromatischen „Fernen Wehklage eines Fauns“ – sie alle entboten dem großen Komponisten zwei Jahre nach dessen Tod die Ehre.

Die Kostproben dienten Aimard als Einstimmung auf Debussys entrückte Klangsphären. Und die wirken unerhört modern, wenn dieser Pianist zwei der großen Sammlungen, die Klangbilder der „Images“ und die artistischen Etüden als letztes Werk mit solcher Brillanz, mit solch verfeinertem Gespür für die Magie dieser Musik umkreist wie an diesem Abend.

Tasten-Akrobatik bei
 brilliantem Ausdruck

Die schillernden Brechungen und Spiegelungen der „Reflets dans l'eau“ lässt Aimard schwebend schwingen. Nicht den archaischen Grundzug akzentuiert er in der „Hommage à Rameau“, sondern die Eleganz der Sarabande. In „Mouvement“ kehrt er die für Debussy so typische Auflösung der Form

durch Verschleierung hervor. Erregende Momente entdeckt er in den Glockenschwingungen der „Cloches à travers les feuilles“. Die raffiniertesten Akkordketten breitet er mit einem Hauch Exotik in „Et la lune descend sur le temple qui fut“ aus. Und die „Poissons d'or“ bestechen durch gebändigte Vitalität.

Von der Parodie der Fünffinger-Übungen des Quälgeistes Cerny bis zum flirrenden Achtfingerspiel, von erregter Chromatik über raffinierte Arabesken und subtile Tonwiederholungen bis zu spieltechnisch tückischen, von Aimard federnd leicht gemeisterten Akkordfolgen reichen die anspruchsvollen zwölf Etüden. Hier ist nicht Ungestüm gefragt sondern Tasten-Akrobatik bei höchster Verfeinerung des Ausdrucks. Den rasenden Beifall für einen der gewieftesten Debussy-Interpreten quittierte Aimard mit der „Cathédrale engloutie“, dem Zauber der „Versunkenen Kathedrale“ aus Debussys erstem Buch der „Préludes“.

„Lieder ohne Worte“

Preisträgerinnen des ARD-Wettbewerbs heute zu Gast im Marler Theater.

Marl. (stp) Sie wird schon jetzt zu den gefragtesten Geigerinnen in Deutschland gezählt: Sarah Christian sorgte im letzten Jahr beim internationalen ARD-Wettbewerb für Furore – heute abend gastiert sie im Marler Theater im Rahmen der Konzertreihe „Next!“. Ihre Partnerin im Klavier ist die armenische Pianistin Lilit Grigoryan, die ebenfalls schon auf einem gu-

ten Weg in eine internationale Karriere ist.

Auf dem Programm stehen spektakuläre Meisterwerke für diese Besetzung: Der Abend beginnt mit Edvard Griegs Sonate für Violine und Klavier c-Moll gefolgt von Sergej Prokofjews „Fünf Melodien für Violine und Klavier“.

Diese Stücke sind wie „Lieder ohne Worte“ im besten

Sinne, da sie ursprünglich für eine textlose Gesangsstimme geschrieben wurden.

Sergej Prokofjews „Drei Stücke aus Romeo und Julia“ versprechen in dieser Besetzung genug imaginäres Theater, um Shakespeares Personen in ihrem Leben, Lieben, und Handeln zu erfassen.

Zum Finale des Abends könnte Ludwig van Beethovens Sonate für Violine und

Klavier ihrem Untertitel „Frühlingssonate“ durchaus gerecht werden. Auch dieser Arbeitstitel kommt nicht von Beethoven selbst, aber er unterstreicht den lichtdurchfluteten Charakter dieser Komposition durchaus treffend. Das Konzert wird vom WDR mitgeschnitten.

INFO Samstag, 21. April, Theater Marl. Beginn: 19 Uhr.

Liebe, Lust und
 Lebensfreude

Premiere für „Summertime“, die neue Travestie-Show im RevuePalast Ruhr.

Von Sebastian Balint

Herten. „Summertime“ heißt sie, die neue Show im RevuePalast Ruhr, die jetzt ihre begeisterte Premiere feierte.

Was dem Zuschauer geboten wird, ist eine kunterbunte Reise durch die hohe Kunst der Travestie. Liebe, Lust und Lebensfreude versprechen die Macher im Vorfeld. Aber genau das ist es auch, was das Ensemble in Herten ablieft. „Wir machen Herten ein bisschen bunter“, versprach Jeanny während ihrer Moderation. Dem kann nicht widersprechen.

Regisseur Ralf Kuta ist es auch diesmal wieder gelungen ein im besten Sinne kurzweiliges Show-Format auf die Bühne zu bringen. Eines, das den Zuschauern von Anfang an ein Lächeln ins Gesicht

zauberte. Mit Kostümen wie aus einem Zuckerwattentraum ließen Jeanny, Michelle, Lalo und ihre Kolleginnen unvergessene Hits und Evergreens der Showgeschichte erklingen. Ob Liza Minelli mit ihrem Hit „Cabaret“ oder Prince mit seinem unvergessenen „Purple Rain“. In Herten kann man ihnen jetzt für einen kurzen Augenblick noch einmal „begegnen“. Garniert wird die Show mit mitreißenden Tanzinlagen und charmant-witzigen Moderationen. „Summertime“ ist eine echte Gute-Laune-Show. Und zwar eine mit großer Hit-Dichte. Beste Unterhaltung.

INFO Karten gibt es im RZ- und SZ-Ticketcenter oder unter der Ticket-Hotline ☎ 02 09 / 14 77 999.



Eine Szene aus „Summertime“.

—FOTO: BALINT

IN KÜRZE

Rocketman: Egerton spielt Elton John

Los Angeles. Mit „Rocketman“ will das Hollywood-Studio Paramount Elton Johns schillernde Karriere auf die Leinwand bringen. Der legendäre britische Sänger, Pianist und Komponist soll von Johns Landsmann Taron Egerton (28, „Kingsman: The Golden Circle“) verkörpert werden, wie die Branchenblätter „Variety“ und „Hollywood Reporter“ jetzt berichten. Er soll selbst auch singen. Zeitweise war Tom Hardy („The Dark Knight Rises“) für die Rolle im Gespräch gewesen. Regie führt der Brite Dexter Fletcher, der neben seiner Arbeit als Schauspieler unter anderem den Film „Eddie the Eagle: Alles ist möglich“ inszenierte.

Remake mit
 Michelle Williams

Los Angeles. Die Starbesetzung für das geplante Remake des Familiendramas „Nach der Hochzeit“ der dänischen Regisseurin Susanne Bier wächst weiter an. Nun stößt auch die vierfache Oscar-nominierte US-Schauspielerin Michelle Williams (37, „Brokeback Mountain“, „Manchester by the Sea“) zu dem Cast, wie die Filmportale „Hollywood Reporter“ und „Deadline.com“ berichteten. Oscar-Preisträgerin Julianne Moore (57, „Still Alice“) ist für den Film mit dem Titel „After the Wedding“ bereits an Bord. Moores Ehemann, Regisseur und Drehbuchautor Bart Freundlich, inszeniert das Drama.



Michelle Williams —FOTO: DPA

ANZEIGE

UNSERE BESTEN FAHRER & E-BIKES Verkaufsoffener Sonntag 29. April, 13 - 18 Uhr

<p>PEGASUS Solero E8</p> <ul style="list-style-type: none"> - Damen- oder Herren Trekking E-Bike - Bosch Active Line Plus Motor, Akku 400 Wh - Shimano 8-Gang Kettenschaltung <p>2.299,00 € jetzt 1.999,00 €</p>	<p>KALKHOFF Agattu I 8 R</p> <ul style="list-style-type: none"> - Damen City E-Bike - Impulse 2 Motor, Akku 603 Wh - Shimano 8-Gang Nabenschaltung <p>nur 2.599,00 €</p>	<p>PEGASUS Premio EVO 10</p> <ul style="list-style-type: none"> - Damen- o. Herren Trekking E-Bike - Bosch Performance Line CX Motor - Akku: 500 Wh, integriert - Deore 10-Gang Schaltwerk <p>3.299,00 €* jetzt 2.999,00 €</p>	<p>PEGASUS Solero SL</p> <ul style="list-style-type: none"> - Damen oder Herren City/Trekking Rad - Shimano 7-Gang-Nabe o. 24-Gang-Kette - Federgabel, gefederte Sattelstütze <p>699,95 €* jetzt 499,95 €</p>	<p>KTM Veneto 30</p> <ul style="list-style-type: none"> - Damen oder Herren Trekking Rad - Shimano Deore 30-Gang Kettenschaltung - Magura HS11 hydraulische Scheibenbremsen <p>1.299,00 €* jetzt 999,00 €</p>
---	---	--	--	--

* unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Radwelt jepkens Großauswahl auf über 2000 m² Geschäftsfläche. Victoriastraße 65 • Marl-Hüls ☎ 0 23 65 / 4 26 11 E-Mail: info@jepkens.de Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr • Sa. 9.30-14.00 Uhr Fachwerkstatt P Parkplätze direkt am Haus

... und viele weitere Fahrräder & E-Bikes im Angebot!